

2. FEBRUAR
ABENDLOB

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS

Leitwort Meine Augen haben das Heil gesehen. (Lk 2,30)

Regie **I. Luzernarium zu Beginn**

Alle Mitfeiernden versammeln sich am Eingang der Kirche, bei einer Marienfigur oder an der Krippe. Sie halten Kerzen in den Händen. Der/die GottesdienstleiterIn nimmt Licht vom Ewigen Licht oder von der Osterkerze.

Lichtruf **GL 659,1**

Regie **Anschließend werden alle Kerzen der Mitfeiernden und im Kirchenraum entzündet.**

anschließend Lichthymnus: **GL 372** – Morgenstern der finstern Nacht

Regie **Singend ziehen alle zum Altar, die Mitfeiernden gehen in die Bank. Am Altar spricht der/die GottesdienstleiterIn die Lichtdanksagung. Dazu kann Weihrauch aufgelegt werden.**

Lichtdanksagung **GL 661,1**

Psalm **Wenn Weihrauch aufgelegt wird, kann zudem Psalm 141 gebetet bzw. gesungen werden. – GL 661,2+3**

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Christusrufe **GL 163,3**

Tagesgebet
MB 623 Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn
hat unsere menschliche Natur angenommen
und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.

Läutere unser Leben und Denken,
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Mal 3,1–4
Psalm 24 – **GL 633,3+4**

GL 175,6 – Vers laut Lektionar
Lk 2,22–40

„Allmächtiger Gott, läutere unser Leben und Denken, damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.“ – So haben wir heute im Tagesgebet gebetet. Es greift auf die Lesung aus dem Buch Maleachi zurück. In die Freude über das Kommen Gottes zum Tempel mischt sich dort die nachdenkliche Frage des Propheten: „Wer erträgt den Tag, an dem er kommt?“ (Mal 3,2)

Jesus kommt als Kleinkind in den Tempel – und mit ihm Gottes Gegenwart. Simeon spricht klar aus, dass nicht alle Jesus ertragen werden: „Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden.“ (Lk 2,34) Als Erwachsener wird Jesus erneut in den Tempel kommen und ihn von den Händlern reinigen, die ihn mit ihren Opfertieren entweihen. Auch das konnten viele nicht ertragen. Unter anderem das hat Jesus schließlich ans Kreuz gebracht. Wenn Jesus kommt, dann bringt er das Heil – auch dadurch, dass er uns reinigt, uns vor den Kopf stößt, in Frage stellt, läutert. Das war damals so, und so ist es bis heute geblieben.

Das gottgeweihte Leben nach den Evangelischen Räten (Armut – Ehelosigkeit – Gehorsam) hat sich von Anfang an als Antwort auf diese göttliche Initiative zur Reinigung der Menschen verstanden. Es will bewusster Verzicht auf das sein, was viele als unbedingt notwendig ansehen. Es will aber noch mehr radikale Antwort auf die Zuwendung Gottes zu uns Menschen sein. Das war von Anfang an auch eine bewusste Provokation der kirchlichen Gemeinde, die immer in der Gefahr steht, sich allzu sehr in dieser Welt einzurichten.

Das Zeichen des Ordenslebens wie auch des priesterlichen Zölibats wird heute vielfach angefragt bzw. nicht mehr verstanden. Deswegen ist Begegnung und Kontakt mit Ordenschristen und Priestern, die bereit sind, über ihre Motivation zu sprechen, so wichtig. Wäre es daher nicht gut, die Begegnung mit Ordensleuten zu suchen, mit ihnen darüber ins

Lesung
Antwort-
gesang

Halleluja
Evangelium

Auslegung

Gespräch zu kommen, was sie motiviert, was sie erfüllt?
In welcher Hinsicht würde Jesus uns heute reinigen? Eine spannende Frage, die uns dieses Fest stellt – und der wir nicht ausweichen dürfen, ein Leben lang.

Lied **GL 374** – Volk Gottes, zünde Lichter an

III. Antwort der Gemeinde

Lobpreis **Lobpreis und Dank für Jesus Christus (in: Wort-Gottes-Feier, Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 178f) mit dem Ruf GL 38,1** – Der Herr ist mein Licht und mein Heil
alternativ: GL 670,9 mit dem Ruf GL 670,8 – Dir sei Preis und Dank und Ehre

Hymnus **GL 168,1+2**

Fürbitten **Herr Jesus Christus, auf dich haben Simeon und Hanna gewartet. Du hast ihre Hoffnung auf Heil erfüllt. Sieh auch auf unsere Sehnsucht und höre unser Gebet:**

Simeon und Hanna haben Gott ihr Leben lang gedient: Am Tag des Geweihten Lebens bitten wir dich für alle Ordensleute, für die Mitglieder der Säkularinstitute und die Geweihten Jungfrauen. Erfülle sie mit Freude über ihre Berufung und stärke sie auf dem Weg der Nachfolge.

R Erhöre uns, Herr, erhöre uns! **GL 632,1**

Simeon und Hanna haben dich als das Heil aller Völker verkündet und gepriesen: Segne die Priester und Diakone und alle Frauen und Männer im pastoralen Beruf. Hilf ihnen, glaubwürdig für dich Zeugnis abzulegen. **R**

Simeon und Hanna haben auf das Heil gewartet und dich gefunden: Stehe allen jungen Menschen bei, die auf der Suche sind nach ihrer Berufung. Schenke ihnen den Mut, deinem Ruf zu folgen und dir im geistlichen Amt, einem kirchlichen Beruf oder im Geweihten Leben nachzufolgen. **R**

Simeon hat dich gepriesen als das Heil der Welt: Schenke der ganzen Welt Frieden und Versöhnung und stehe allen Menschen bei, die an Leib

und Seele krank sind und hungern. Sei den Einsamen und Verzweifelten nahe und tröste die Trauernden und Traumatisierten. **R**

Hanna hat zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems gewartet haben, über dich gesprochen: Offenbare dich allen, die Gott und den Sinn ihres Lebens suchen. Stütze die, die ein schweres Kreuz zu tragen haben. **R**

Simeon und Hanna haben in dir die Erfüllung ihrer Sehnsucht gefunden: Sei du der Lohn aller, die dir nachgefolgt sind. Führe sie mit allen unseren Verstorbenen zum himmlischen Festmahl. **R**

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt und zeigst uns, wie Gott ist. Mit deinen Worten beten wir zum Vater:

Vater unser ... – **GL 632,2**

Vaterunser

GL 357,1+4 – Wie schön leuchtet der Morgenstern

Loblied

IV. Segen und Abschluss

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

Segen

So segne uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

GL 530 – Maria, Mutter unsres Herrn

Marienlob